

## I.2. Museumsdetektiv

### ***Das Wichtigste auf einen Blick***

- Was?** Orientierungsphase zum  
Kennenlernen des Museums
- Wie?** Bilderrätsel und  
Beobachtungsaufträge
- Warum?** Erste Begegnung mit dem  
Museum

### *Zur Orientierung*

Fotos sind ein unerlässliches Werkzeug für Detektive. Der Museumsdetektiv verbindet Detailaufnahmen der Ausstellung mit inhaltlichen Gesichtspunkten. Ein gutes Auge lohnt sich und aufmerksames Beobachten wird gefördert. Für den ersten Museumsbesuch bietet der Zugang über Bilder einen anschaulichen Einstieg in Winckelmanns Wirken und entlastet Schüler\*innen, die kurze Texte bevorzugen. Sehen wird bewusst gefördert, um so auch Winckelmanns Methoden anzuwenden. Die verschiedenen Versionen können zur Differenzierung genutzt werden.

#### Methoden

entdeckendes Lernen  
Arbeiten mit Bildmaterial  
(Bilderrätsel)

#### Arbeitsform & Material

Einzel-, Partner- oder  
Gruppenarbeit  
Arbeitsblätter  
Zeitbedarf: ca. 1h

#### Methodisch-didaktische Begründung

spielerisch lernen  
für Schüler\*innen geeignet,  
die gerne anschaulich arbeiten

#### Zielsetzung

Winckelmanns Bedeutung & Werk  
kennenlernen  
neue Zugänge zu Museen erleben

## I.2. Museumsdetektiv

Werdet zum Experten des Winckelmann-Museums! Beobachtet genau und findet die fotografierten Details. Geht auf Entdeckungsreise durch die Ausstellung und beantwortet die Fragen. Wenn ihr alles korrekt beantwortet, ergibt sich ein Lösungswort. Dazu müsst ihr die Buchstaben, die hinter den Antwortmöglichkeiten stehen, in der Reihenfolge der Fragen aneinanderfügen.



1. Was befand sich im abgebildeten Objekt?

- Komödienbücher von Terenz. OD
- Komödienbücher von Plautus. A
- Komödienbücher von Menander. I



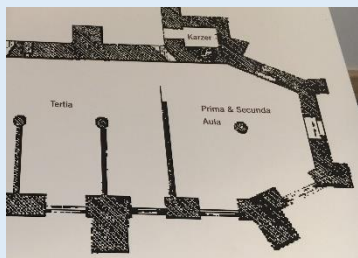
2. Wo befindet sich dieses Detail?

- Auf einer Säule. L
- Auf einem Grabmonument. E
- In Rom. Y



3. Was für eine Oberfläche sehen wir hier?

- Stirnfalten N
- Kleidungsfalten S
- Unebenheit einer Narbe I



4. Bis zu welcher Klassenstufe ging die Lateinschule?

- Bis zur Prima. E
- Bis zur Quinta. SE
- Bis zur Decima. A

5. Neben diesen Münzen sind noch andere in der Vitrine zu finden. Was hat der Abgebildete auf der Münze in der mittleren Reihe ganz links auf dem Kopf?



- Einen Helm. E
- Einen Lorbeerkranz. S
- Eine Strahlenkrone. IS

6. Wozu war dieser Text Winckelmanns gedacht?



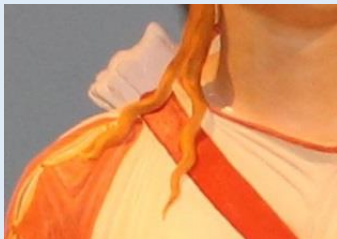
- Zur Unterhaltung. T
- Zum Verfassen eines Geschichtswerkes. F
- Als offizieller Brief an einen Förderer. O

7. Wo wurde das Original dieser Skulptur gefunden?



- In einem Theater. AT
- In einem Tempel. ON
- Auf einem Marktplatz. MN

8. Was hat Winckelmann an dieser Statue irritiert?



- Die Bewaffnung einer Frau. E
- Die ungewöhnliche Frisur. I
- Die Färbung. A

9. Welche Lebewesen vereint die Figur, der dieses Ohr gehört, in einem Körper?



- Mensch & Löwe OR
- Mensch & Pferd TA
- Mensch & Widder VI



10. Auf diesem Bild findet sich noch ein berühmter Grieche. Um wen handelt es sich? (Tipp: Eine Büste von ihm habt ihr bereits an anderer Stelle gesehen.)

- Sokrates AT
- Homer AM
- Hippokrates ME



11. Was stellt dieser Würfel dar?

- Eine Schatztruhe. EX
- Einen Trog. GR
- Einen Spieltisch. IN



12. Welche Firma hat sich nach dem Träger dieses Fußes benannt?

- Hermes-Paketversand VE
- Apollo-Optik AD
- Helios-AG CA



13. Wer steht an der Spitze der Stile und über diesen Plastiken?

- Zeus SU
- Apoll NI
- Hera UM



14. Welche Skulptur hat dieses Tier auch direkt an ihrem Körper abgebildet?

- Der starke Torso. FIT
- Der kämpfende Apoll. TUS
- Die schlafende Ariadne. ENT

Das Lösungswort ist zweigeteilt. Der Anfang (Fragen 1-5) ergibt, welches Werk Winckelmann unter der Schulbank gelesen hat.

Teil 2 (Fragen 6-14) bildet ein berühmtes Zitat aus diesem Werk.

Könnt ihr beim Übersetzen helfen?

### Winckelmann trifft WhatsApp

Nehmt ein Profilbild auf und erstellt einen passenden Status!

#### Sehen lernen

„Kann ich doch schon“, werden jetzt alle sagen. Aber auf den Spuren Winckelmanns müssen wir unsere Augen bewusst einsetzen. Denn die Erkenntnis steckt im Detail!

**Vorübung:** Betrachtet die Laokoongruppe! Beschreibt kurz ihre Wirkung auf euch! ..

Erzählt einen eigenen Mythos dazu!

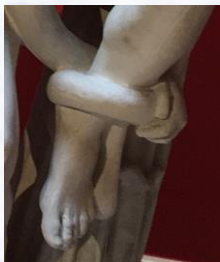
#### 1. Was sehe ich?

Für die Orientierung in unserer Welt benötigen wir verschiedene Sinne. Über sie erleben und strukturieren wir unsere Welt. Dabei sind die Augen ein wichtiges Instrument. Jetzt wollen wir sie einsetzen, um Kunst abzutasten.

a. **Oberflächen entdecken:** Schreibt eure ersten Assoziationen zu den Abbildungen!



b. **Bewegung sehen:** Beschreibt, welche Bewegung ihr seht! Was ist vorher passiert? Was wird als nächstes passieren?



c. **Umgebung wahrnehmen & Einfluss bestimmen:** Betrachtet die Skulpturen im Museum! Beschreibt, wie sich deren Wirkung an anderen Orten (am Strand, im Wald etc.) ändern würde!

#### 2. Was wäre, wenn ...?

Stellt euch vor, nur

- a. der Kopf des Laokoon,
- b. der Körper des Laokoon oder
- c. Laokoons Sohn rechts neben ihm

wäre erhalten!

Erklärt, inwiefern und warum sich der Gesamteindruck der Statue ändern würde!

#### 3. Der Laokoon von heute

Ein\*e Freund\*in kommt zu euch und sein/ihr Gesichtsausdruck erinnert an Laokoons Miene. Was könnte passiert sein? Sammelt Ideen dazu! Beschreibt, wie ihr ihn/sie trösten würdet!

**Reflexion:** Betrachtet die Laokoongruppe! Beschreibt erneut ihre Wirkung auf euch! Hat sich diese im Vergleich zur Vorübung geändert?

## I.2. Museumsdetektiv – Lösungsblatt

Werdet zum Experten des Winckelmann-Museums! Beobachtet genau und findet die fotografierten Details. Geht auf Entdeckungsreise durch die Ausstellung und beantwortet die Fragen. Wenn ihr alles korrekt beantwortet, ergibt sich ein Lösungswort. Dazu müsst ihr die Buchstaben, die hinter den Antwortmöglichkeiten stehen, in der Reihenfolge der Fragen aneinanderfügen.



1. Was befand sich im abgebildeten Objekt?

- Komödienbücher von Terenz. OD
- Komödienbücher von Plautus.** A
- Komödienbücher von Menander. I



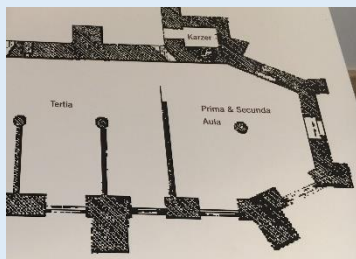
2. Wo befindet sich dieses Detail?

- Auf einer Säule. L
- Auf einem Grabmonument.** E
- In Rom. Y



3. Was für eine Oberfläche sehen wir hier?

- Stirnfalten** N
- Kleidungsfalten S
- Unebenheit einer Narbe I



4. Bis zu welcher Klassenstufe ging die Lateinschule?

- Bis zur Prima.** E
- Bis zur Quinta. SE
- Bis zur Decima. A

5. Neben diesen Münzen sind noch andere in der Vitrine zu finden. Was hat der Abgebildete auf der Münze in der mittleren Reihe ganz links auf dem Kopf?



- Einen Helm. E
- Einen Lorbeerkranz. S
- Eine Strahlenkrone.** IS

6. Wozu war dieser Text Winckelmanns gedacht?



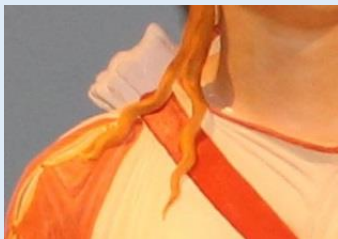
- Zur Unterhaltung. T
- Zum Verfassen eines Geschichtswerkes.** F
- Als offizieller Brief an einen Förderer. O

7. Wo wurde das Original dieser Skulptur gefunden?



- In einem Theater.** AT
- In einem Tempel. ON
- Auf einem Marktplatz. MN

8. Was hat Winckelmann an dieser Statue irritiert?



- Die Bewaffnung einer Frau. E
- Die ungewöhnliche Frisur. I
- Die Färbung.** A

9. Welche Lebewesen vereint die Figur, der dieses Ohr gehört, in einem Körper?



- Mensch & Löwe OR
- Mensch & Pferd TA
- Mensch & Widder** VI



10. Auf diesem Bild findet sich noch ein berühmter Grieche. Um wen handelt es sich? (Tipp: Eine Büste von ihm habt ihr bereits an anderer Stelle gesehen.)

- Sokrates AT
- Homer** AM
- Hippokrates ME



11. Was stellt dieser Würfel dar?

- Eine Schatztruhe. EX
- Einen Trog. GR
- Einen Spieltisch.** IN



12. Welche Firma hat sich nach dem Träger dieses Fußes benannt?

- Hermes-Paketversand** VE
- Apollo-Optik AD
- Helios-AG CA



13. Wer steht an der Spitze der Stile und über diesen Plastiken?

- Zeus SU
- Apoll** NI
- Hera UM



14. Welche Skulptur hat dieses Tier auch direkt an ihrem Körper abgebildet?

- Der starke Torso. FIT
- Der kämpfende Apoll. TUS
- Die schlafende Ariadne.** ENT



Das Lösungswort ist zweigeteilt. Der Anfang (Fragen 1-5) ergibt, welches Werk Winckelmann unter der Schulbank gelesen hat.

AENEIS

Teil 2 (Fragen 6-14) bildet ein berühmtes Zitat aus diesem Werk.

F A I A V I A M I N V E N I E N T I .

Können Sie beim Übersetzen helfen?

Das Schicksal wird seinen Weg finden.

*Das Zitat kommt in der Aeneis zweimal vor. Einmal in 3, 395 und zum zweiten Mal in 10, 113. In 3, 395 ist es Bestandteil der Weissagung Apolls, der Aeneas seine neue Heimat verheißt nach einer langen und entbehrungsreichen Zeit. Den göttlichen Willen verheißt das Zitat auch in 10, 113, allerdings den von Zeus. Er spricht, als alle Götter versammelt sind. Mitten im Kampf zwischen den Trojanern und Rutulern beschließt Zeus, dass der Kampf ohne göttliches Eingreifen vom Schicksal entschieden werden soll.*

Hinweise:

### **Plautus im Reisekoffer**

s. Aufgabe 1



In Winckelmanns Reisegepäck fanden sich sogar einige Bücher: 2 Bücher Komödien des Plautus, Homers Ilias und Odyssee auf Griechisch sowie Epigramme Martials. Die ausgewählte Reiselektüre zeigt die Wertschätzung Winckelmanns gegenüber der antiken Literatur. Dass er Plautus als Lektüre mit sich führte, bietet die Gelegenheit, die Lektüre dieses Komödiendichters an den Museumsbesuch anzuknüpfen. Plautus' „Mercator“ findet sich als Lektüre im Material (s. II.1.) und bietet sich zur Vertiefung an. Zudem befindet sich im

Familienmuseum sowie auf dem Außengelände des Winckelmann-Museums ein Theaterrund, das zu einer Neuinszenierung der antiken Komödie einlädt und einen schönen Ort bietet, den antiken Humor lebendig werden zu lassen.

### **Vergil – Zwischen Form und Sprache**

s. Aufgabe 14

Die Laokoongruppe gießt den Mythos um Laokoon und seine Söhne in eine neue Form. Im Winckelmann-Museum wird so der Mythos lebendig. Daran knüpft die Lektüresequenz zu Vergils Aeneis direkt an. Text- und Bildsprache werden gleichermaßen genutzt, um den Mythos zu veranschaulichen. Durch den körperlichen Ausdruck kommuniziert der Mythos so ohne Worte. Das intuitive Verstehen erleichtert das Verständnis der Erzählung.



## Die Laokoongruppe im wissenschaftlichen Diskurs

Die Rekonstruktion der Laokoongruppe hat im Laufe der Geschichte einiges an Diskussionsstoff geliefert. Weltweit bekannt ist die Rekonstruktion von Montosorli, die auch im Winkelmann-Museum ausgestellt wird. Zum Zeitpunkt dieser Rekonstruktion fehlten jedoch noch Teile einer der Schlangen und der rechte Arm Laokoons. Montosorli hat mit dem hochgestreckten rechten Arm eine kraftvolle Interpretation geschaffen. Hingegen hat ein Fundstück des fehlenden Arms eine vollkommen neue Interpretation eröffnet. Susanne Muth und Luca Giuliani haben die Laokoongruppe mit diesem Armstück ergänzt und dadurch den Ausdruck des Laokoon maßgeblich verändert. Statt eines weitestgehend kraftvoll gestreckten Arms gaben sie Laokoon einen von der enormen Kraft der Schlange eingeknickten Arm. Der verzweifelte Versuch Laokoons, gegen die Übermacht der Schlangen anzukämpfen, deutet bereits das Ende des Mythos voraus.

Vertiefend dazu:

Seewald, Berthold: „Laokoon-Gruppe – So sah das größte Kunstwerk der Antike wirklich aus“, in: WELT vom 14.11.2016. Unter: <https://www.welt.de/geschichte/article159477379/So-sah-das-groesste-Kunstwerk-der-Antike-wirklich-aus.html> [letzter Zugriff: 20.12.2021]

Kilb, Andreas: „Fehldeutungen des Laokoon: Der Arm ist verkrampft“, in: FAZ vom 23.11.2016. Unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/kunst-und-architektur/laokoon-ausstellung-an-der-humboldt-uni-in-berlin-14539813.html> [letzter Zugriff: 20.12.2021]

Anregungen zur Reflexion:

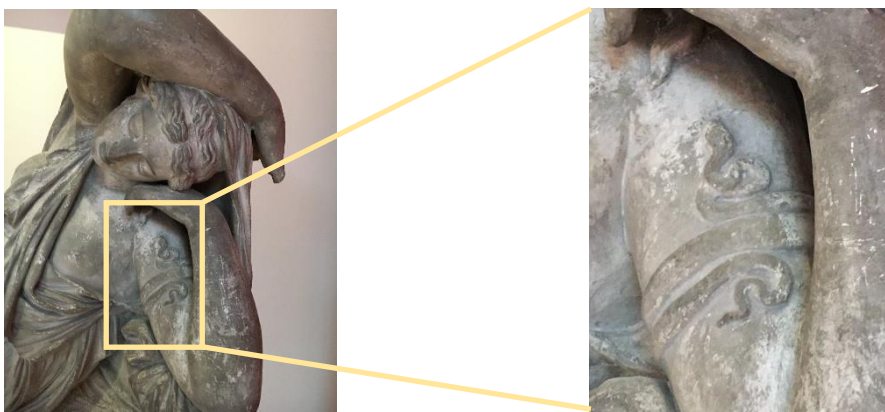
- Stellt Laokoon nach! Achtet besonders auf die Stellung seines rechten Arms! Beschreibt, wie ihr euch mit dieser Haltung fühlt!
- Verändert bewusst die Armstellung des Laokoon! Diskutiert, wie sich der Eindruck auf den Betrachter dadurch ändert!
- Versetzt euch in den Bildhauer hinein! Wie hättet ihr an seiner Stelle die Schlangen positioniert? Beschreibt, wie Laokoon seinen Arm nun positionieren müsste!
- Erklärt anhand eurer Versuche, Laokoon nachzustellen, welche Bedeutung der Fund des rechten Armes hat!

9

## Kleopatra oder Ariadne?

s. Aufgabe 14

Die heute als „schlafende Ariadne“ bezeichnete Skulptur wurde früher für Kleopatra gehalten. Ursache dafür ist der Armreif, den Ariadne trägt. Der Armreif in Form einer Schlange wurde anfänglich als Attribut Kleopatras gedeutet, da sie sich laut Überlieferung durch einen Schlangenbiss tötete. Diese Deutung wurde korrigiert. Es handelt sich wohl um Ariadne, die von Theseus schlafend am Strand von Naxos zurückgelassen wurde.



## **„Sehen Lernen“ nach Winckelmann**

Winckelmanns Ausspruch „Ich kam nach Rom, nur um zu sehen“<sup>1</sup> beschreibt pointiert das Besondere seiner wissenschaftlichen Forschung. Das Sehen ist ein zentraler Aspekt aus Winckelmanns Methodenrepertoire. Sein Auge für Details ist mit Sicherheit einer der Gründe für seine bedeutenden Forschungsergebnisse. Die Sequenz „Sehen lernen“ am Ende des „Museumsdetektiv“ gewährt einen kurzen Einblick in Winckelmanns Vorgehensweise. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Lernenden auf Details zu lenken und so auch den Blick für die Bedeutung derselben zu schärfen.

<sup>1</sup> Harloe, Katherine (2017): Kritische Zeitgenossen: Lessing, Heyne, Herder. In: Martin Disselkamp & Fausto Testa (Hrsg.), Winckelmann-Handbuch (S. 258–267). Stuttgart: J. B. Metzler, S. 258)

## **Die Artemis von Pompeji**

s. Aufgabe 8

Die Skulptur steht im Raum 9 der Winckelmann-Ausstellung im Zentrum. Sie ist in das Konzept „Sehen lernen“ eingebettet und veranschaulicht Winckelmanns Methodik an einem speziellen Beispiel. Zudem bildet sie die Grundlage für das Modul I.3., den Museumsästheten. Bei der Bearbeitung sollte beachtet werden, dass die Module I.1. & I.2. alle Räume der Ausstellung einbeziehen, während I.3. die Artemis von Pompeji fokussiert. Es bietet sich daher beim Gang durchs Museum an, die Artemis bereits genauer zu betrachten, damit die Aufgaben dazu im Nachgang erledigt werden können, bzw. das Modul I.3. im Raum 9 einzuschieben und das andere allgemeine Modul (I.1. oder I.2.) zu pausieren.